

19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

Offenlegungsschrift
E 32 10 326 A 1

51 Int. Cl. 3:
E 04 F 13/08

71 Aktenzeichen: P 32 10 326.3
72 Anmeldetag: 20. 3. 82
43 Offenlegungstag: 22. 9. 83

71 Anmelder:

M.A.N. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG,
8000 München, DE

72 Erfinder:

Schmiedel, Wolfgang, 8061 Vierkirchen, DE; Geyer
Ludwig, 8039 Puchheim, DE

AVAILABLE

54 Vorrichtung zur Halterung von Verkleidungsplatten

Vorrichtung zur Halterung von Verkleidungsplatten an zwei gegenüberliegenden Rändern in Einstecknuten, deren eine etwa doppelt so tief ist wie die andere und in die zur Sicherung der Verkleidungsplatten gegen Herausrutschen aus den Einstecknuten angepaßte Sicherungsstöpsel selbsthaftend einsteckbar sind.
(32 10 326)

DE 32 10 326 A 1

1 b a y r
M.A.N. MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG
Aktiengesellschaft

5 München, 19. März 1982

) P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Vorrichtung zur Halterung von Verkleidungsplatten, Wandpaneelen etc. an zwei gegenüberliegenden Rändern in Einstecknuten oder Falzen von Halteschienen eines Rahmenwerkes, dadurch gekennzeichnet, daß eine der beiden Einstecknuten (4, 5) etwa doppelt so tief ist wie die andere und etwa auf halber Tiefe Querbohrungen (6) aufweist, in die zur Sicherung der Verkleidungsplatten bzw. Paneele (1) gegen Herausrutschen aus den Einstecknuten angepaßte Sicherungstöpsel (7) selbsthaftend einsteckbar sind.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Sicherungstöpsel (7) mit einer Blendleiste abgedeckt sind.
3. Anwendung der Vorrichtung nach Anspruch 1 zur Befestigung von Deckenverkleidungsplatten in Omnibussen, wobei die doppelt tiefe Einstecknut (5) am Gehäuse (13) einer langgestreckten bandförmigen Leuchte angeformt ist und die Sicherungstöpsel (7) von einer entfernbaren Abdeckscheibe (16) der Leuchte abgedeckt sind.

München, 19. März 1982

10

Vorrichtung zur Halterung
von Verkleidungsplatten

- 15 Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zur Hal-
tung von Verkleidungsplatten, Wandpaneelen etc. an zwei
gegenüberliegenden Rändern in Einstecknuten oder Falzen
von Halteschienen eines Rahmenwerkes.
- 20 Bisher erfolgt das Montieren von Verkleidungsplatten, so
weit sie biegsam sind, in solchen Vorrichtungen dadurch,
daß die Platten in eine Einstecknut eingeschoben oder ei-
gesteckt werden und dann soweit durchgebogen werden, daß
sie in die gegenüberliegende Einstecknut einschnappen
- 25 können. Solche Vorrichtungen sind zwar baulich sehr an-
spruchslos, indem lediglich zwei relativ zueinander fest
liegende Einstecknuten vorgesehen sein müssen, sie haben
jedoch den Nachteil, daß eine Demontage der Verkleidungs-
platten nur schwer und häufig unter Beschädigung der Ver-
- 30 kleidungsplatten möglich ist. Vorrichtungen für die Halt-
rung von nicht biegsamen Verkleidungsplatten oder Panee-
len weisen zumindest an einer der Halteschienen üblicher-
weise Abdeckleisten auf, die mit lösbaren Befestigungs-
mitteln gesichert sind, um so eine Montage und Demontage
- 35 zu ermöglichen, was jedoch in beiden Fällen erhebliche
Arbeitszeit erfordert.

- 1 Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Vorrichtung der gattungsgemäßen Art zu schaffen, die baulich einfach gestaltet ist und einfache und schnelle Montage und Demontage der Verkleidungsplatten bzw.
- 5 Wandpaneelen zuläßt, unabhängig davon, ob es sich um biegsame oder steife Elemente handelt.

Erfindungsgemäß wird die gestellte Aufgabe von einer gattungsgemäßen Vorrichtung gelöst, die die Merkmale

10 des Kennzeichnungsteils des Patentanspruchs 1 aufweist.

Bei der erfindungsgemäßen Vorrichtung kann die zu montierende Verkleidungsplatte ohne die Notwendigkeit einer Verbiegung mit einem Rand zunächst soweit in die tiefere Einstecknut eingeschoben werden, daß ihr gegenüber-

15 liegender Rand frei in die zweite Einstecknut einführbar ist. Danach wird die Verkleidungsplatte soweit aus der tieferen Einstecknut heraus und damit gleichzeitig in die flachere Einstecknut eingeschoben bis sie am

20 Grund der flacheren Einstecknut anstößt. Durch Einsetzen der Sicherungsstöpsel in die dann freiliegenden Querbohrungen der tieferen Einstecknut wird die Verkleidungsplatte in dieser Stellung gesichert. Die Demontage erfolgt umgekehrt, indem zunächst die Sicherungsstöpsel

25 gezogen und dann durch entsprechendes Verschieben der Verkleidungsplatte diese aus den Einstecknuten herausgenommen wird. Das Einstecken und Herausziehen der vorzugsweise aus Kunststoff bestehenden Sicherungsstöpsel ist dabei

30 schnell und einfach durchzuführen.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Vorrichtung sind die Sicherungsstöpsel mit einer Blendleiste abgedeckt. Eine besonders vorteilhafte Anwendung der erfindungsgemäßen Vorrichtung ist im Patent-

35 anspruch 3 aufgeführt. Der Hauptvorteil bei dieser Aus-

1 fahrungsform liegt darin, daß für die Abdeckung der Sicherungsstöpsel die Abdeckscheibe der Leuchte herangezogen wird, so daß eine eigene Blendleiste eingespart werden kann.

5 Ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Vorrichtung wird anhand der beigefügten Zeichnung erläutert. Die Zeichnung zeigt einen Querschnitt durch das Dach eines Omnibusses ausschnittsweise. Das Dach des Omnibusses wird
10 im wesentlichen von einem tragenden Rahmenwerk 10 gebildet das üblicherweise mit einer äußeren Verblechung versehen ist. Zum Fahrzeuginnenraum hin ist das Rahmenwerk 10 mit Verkleidungsplatten 1 abgedeckt. Die Verkleidungsplatten 1 die große Länge aufweisen können, werden an gegenüberlie-
15 genden Rändern in zwei Halteschienen 2, 3 gehalten, wobei die Halterung durch Einstecknuten 4, 5 erfolgt. Als Halteschienen kommen üblicherweise Strangpreßprofile in Betracht, die über die gesamte Länge des Daches durchlaufen können. Im dargestellten Ausführungsbeispiel weist die Ein-
20 stecknut 4 in der Halteschiene 2 eine Tiefe auf, die etwa der doppelten Dicke der Verkleidungsplatte 1 entspricht. Unter der Voraussetzung, daß die Verkleidungsplatte 1 an ihren beiden gegenüberliegenden Rändern gleich tief in den Einstecknuten 4 und 5 gehalten sein soll, ist die Ein-
25 stecknut 5 etwa doppelt so tief wie die Einstecknut 4, damit beim Montieren und Demontieren der Verkleidungsplatte diese zunächst soweit in die Einstecknut 5 einschiebbar ist, daß ihr gegenüberliegender Rand frei über die Oberkante der Einstecknut 4 bewegbar ist. In der in der Zeich-
30 nung dargestellten Einbaulage der Verkleidungsplatten 1 sind diese bis zum Anschlag am Grund in die Einstecknut 4 eingeschoben und in der Einstecknut 5 mit Stöpseln 7 in Querbohrungen 6 der Einstecknut 5 gesichert. Die Stöpsel 7 sollen Kunststoffstöpsel sein, die so an die Bohrungen 6 angepaßt sind, daß sie selbst haften. Durch eine Riffe-

1 lung der Stöpsel 7 kann eine zusätzliche Sicherung gegen Herausrutschen der Stöpsel 7 aus den Bohrungen 6 vorgesehen sein.

5 Unter der Voraussetzung, daß die Verkleidungsplatte an dem in der tieferen Einstecknut liegenden Rand - etwa aus Sicherheitsgründen - in Betriebslage weiter überdeckt sein soll als an dem in der flacheren Einstecknut
10 liegenden Rand, muß die tiefere Einstecknut mehr als doppelt so tief sein wie die flachere, da die Gesamttiefe der tieferen Einstecknut in jedem Fall um die Tiefe der flacheren Einstecknut größer sein muß als die in der Betriebslage erreichte Überdeckung des Randes der Verkleidungsplatte in dieser Nut.

15 Im gezeichneten Ausführungsbeispiel ist die Halteschiene 3 Teil eines Gehäuses 13 einer etwa in der Mitte des Daches montierten langgestreckten Leuchte. Das Gehäuse 13 weist dabei auf jeder Seite eine mit tiefer Einstecknut 5 ver-
20 sehene Halteschiene 3 auf, und ist vorzugsweise ebenfalls als Strangpreßprofil ausgebildet. Eine Abdeckscheibe 16 für die Leuchte, die durch Klipsleisten 17 gehalten wird, dient gleichzeitig zur Abdeckung der Stöp-
25 sel 7.

Offenlegungstag:

22. September 1983